

Der Siegener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen. - Preis: 10 Pfennige. - Die Anzeigen... monatlich 90 Pfennige...

Giesener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Postfachkonto: Frankfurt a. M. 11686

Bankverehr: Gemeindefond Siegen

Zwillingrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei N. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Söhlker, 7.

Ein Erfolg bei Verdun. Angriff auf die englische Küste.

Dem Kaiser.

Wie in alten, friedlichen Tagen umgibt uns heute eine Feierstimmung, die nichts Fremdes, sondern etwas Allgemeines, immer wieder Aufrechtendes und Mitfreudendes hat. Kaiser's Geburtstag! Da haben wir den Klang flotter Militärmärsche im Ohr, die sich ihre freudig angehauchte Bahn brechen auch durch Bazillenmärzel, und das ist's gerade, was ein Forscher Marck, ein elektrifizierender Pausen- oder Trommelklang in unseren „militarischen“ Länden immer wieder vermag: er befreit die Nebel trüber oder wehrender Gemütsstimmung und richtet die Weiser auf den „großen Schritt“, auf die Zusammenfassung unserer geeinigten deutschen Kräfte - wie zerplittert waren sie einst in dem Partikularismus der Kleinstaat!

Wir fühlen es heute auf das Lebendigste, welches Verdienst der Kaiser an der Pflege dieser guten deutschen Lieberlieferung hat! Sein Sinnen und Streben war aufs engste mit dem Heere verbunden und mit dieser geschichtlichen Rücksicht, ohne die wir kein richtiges nationales Leben führen konnten. Feierten wir Kaiser's Geburtstag, dann feierten wir Deutschlands Größe und Einheit. Er personifizierte uns das Reich, an dessen Wänden die Waffe griffbereit hängen muß, und er umgab die strenge Macht mit einem Hauber von Anmut und der Vielgestaltigkeit seines eignen Lebens. War es denn wirklich „Barbarei“, wie die Feinde sagen, was er uns gab? Gewiß, die militärische Disziplin und der Kasernenhof haben für individuelles Wohlfühlen ihre Schattenseiten, aber sie dürfen ja eben nicht als Einrückungen für persönliche Zwecke angesehen werden. Sie bieten vielmehr die starke Rette für unseren künftigen Bestand. Das konnte in langen Friedensjahren von niemand Ungläubigen etwas bestätigt werden; heute erkennt es jedes Kind des Volkes. Die Gefahr, der Krieg, ist wirklich über uns gekommen, er hat uns jetzt schon länger als drei Jahre getrübt und geschüttelt, aber das Reich liegt geschützt zwischen den Fronten unserer Heere. In diesen Krisen ist das militärische System geprüft worden, und es hat die harte Prüfung bestanden!

Wir finden am Geburtstag des Kaisers in der Kriegszeit ein verändertes Bild. Wo ist der Glanz der strahlenden Helme, wo bleibt uns der Anblick der gemauerten Kraftfülle unseres Volkes, die Heiterkeit und Behaglichkeit des Friedens, die darüber gebreitet waren? Wir begehen den Tag stiller, ohne laute Feiern. Aber was uns einst beim Trommelwirbel und Paradenmarsch pachte, das lebt auch jetzt, das wirkt und schafft im furchtlichen Ernst, auf dem Felde der Gefahr. Und der Kaiser, der im Frieden gern von Truppe zu Truppe eilte, hält es auch heute noch so. Er hat kein Soldatenspiel getrieben, sondern unermüdliche, tatkraftige, zielbewusste Arbeit für unser Gedächtnis, für unsern Schutz und für unsere Wehr. Eins konnten wir bei seiner religiös und ins Romantische gehobenen Natur an das sinnvolle Wort der Ballenstein-Poesie denken: „Er mochte uns das Wirkliche zum Traum und die gemeine Deutschland der Dinge, den goldenen Duft der Morgenröthe wehnd.“ Heute steht nur das Wirkliche vor uns, und das neue Heldentum führt uns seinen Träumen zu. „Für werdet zu Stahl werden!“ Unter dem Jgung der Ereignisse, unter der Notwendigkeit, in die der Feind unserer Gegner uns gebracht hat. Noch fester als in Friedenszeiten hat der Kaiser in allen Höhen dieses Krieges das deutsche Bewußtsein vergrößert, noch treuer als früher hat er zur Seele seines Volkes gesprochen. Seine Gestalt umgibt daher Liebe und Treue, wie sie aus allen Kundgebungen der letzten Zeit mächtig zum Ausdruck gekommen sind. Wo sind jo fessende Bände der Menschlichkeit zu finden als gerade bei ihm, der nicht nur bei den Feldherrn und Kämpfern weilt, sondern auch an den Lagerstätten der Verwundeten und Kranken! Er ist der Oberste Kriegsherr mit all seiner Fülle für sein wohlgeordnetes Heer und für seine Herrliche Marine, die er wie kein anderer geliebt hat. Er ist aber auch ein Herr des Friedens, den er im Innersten erfährt, weil ihm der Klang der Waffen nicht Selbstzweck ist. Erwünschten Frieden will uns der Feind nicht geben, daher müssen wir uns ihn erkämpfen durch neue Waffen des Blutes. Wo aber ist ein stärkerer Beweis gegen die Behauptung der Gegner, die deutschen Machthaber hätten durch ihre Schuld den Weltkrieg entfesselt, als in der Tatsache, daß nach schwerer, freudig siegreicher Kämpfzeit heute das ganze deutsche Volk seinem Kaiser die tief empfundene Subjugation darbringt! Und heute wollen wir nicht denken an Not und Tod, sondern nur an Tat und Sieg, an Ziel und siegreichen Frieden!

(BWB.) Großes Hauptquartier, 26. Januar. (Amtlich.)

Östlicher Kriegshauptquartier.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Auf dem Westufer der Maas stärkten im Abschnitt des Generals der Infanterie von Francois unter dem Befehl

des Generalleutnants von Verne bewährte westfälische und Teile badischer Regimenter, wirksam unterstützt durch Artillerie, Pioniere und Miuenerfer, die französischen Grabenaufhöhe 304 in 1600 Meter Breite. Im Sandgemenge erlitt der Feind blutige Verluste und ließ 1 und 500 Gefangene, dabei 12 Offiziere, und zehn Maschinengewehre in unserer Hand. Nachts zogen die Franzosen zum Gegenangriff an, der mißlang. Seitlich der Angriffsstelle führten Unernehmungen am Toten Mann und nordöstlich Avocourt zum gewünschten Ergebnis.

Östlicher Kriegshauptquartier.

Front des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Kämpfe an der Ma brachten auch gestern den angreifenden ostpreussischen Divisionen vollen Erfolg durch Befehlsmehrerer russischer Stellungengenderiets des Flusses. Auf dem Stufen breiteren starke feindliche Gegenhöhe. 500 Gefangene wurden eingebracht.

Front des Generalobersten Erbsprinz Josef.

Im Vereker-Gebirge wurden im Gaim-Tal Angriffe mehrerer rumänischer Kompanien zurückgewiesen.

Deeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Madenien.

Nichts Neues.

Mazedonische Front.

Bei dem Buzil-See, an den Hängen des Moglena-Gebirges, schlugen bulgarische Truppen einen Vorstoß serbischer Kräfte ab.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der Abendbericht.

Berlin, 26. Jan., abends. (BWB. Amtlich.) Auf dem Westufer der Maas wurden französische, an der Ma russische Gegenangriffe abgeklungen.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 26. Jan. (BWB. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 26. Januar 1917.

Östlicher Kriegshauptquartier.

Am Südring der Deeresfront des Generaloberst Erbsprinz Josef wurde im Gaim-Tal ein rumänischer Vorstoß zurückgewiesen.

Einer unserer Flieger schoß am 25. ds. bei Kimpolung ein russisches Flugzeug im Luftkampf ab.

Italienische und südöstliche Kriegshauptquartier.

Keine besonderen Vorgehenheiten.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs u. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Kaiser Karl im deutschen Hauptquartier.

Wien, 26. Jan. (BWB.) Aus dem deutschen Großen Hauptquartier wird gemeldet: Se. Kaiser und Königl. Hoheit, Kaiser Karl sind am 26. Januar im deutschen Großen Hauptquartier eingetroffen, um Se. Majestät den Kaiser anlässlich seines am 27. Januar stattfindenden Geburtstages zu beglückwünschen. In Begleitung Seiner Majestät befindet sich der Minister des Äußeren Graf Czernin, welcher mit dem gleichfalls anwesenden Reichsfeldmarschall, sowie mit dem Staatssekretär Zimmermann im Laufe des Vormittags konferierte.

Um 12 1/2 Uhr fand eine Frühstückstafel statt, an der auch Ihre Majestät die Kaiserin Auguste Viktoria, die Prinzessin Heinrich und Waldemar von Preußen, sowie ein zahlreiches Gefolge teilnahmen. Von den beiden Monarchen wurden nachfolgende

Trinksprüche gehalten.

Seine Kaiserliche und Königl. Apostolische Majestät: Ich habe hier darauf geachtet, am heutigen Tage hier zu erscheinen, um Eurer Majestät, meinem treuen Freund und treuen Verbündeten persönlich meine warmen Glückwünsche darzubringen. Zum dritten Male besuche Euer Majestät Ihre Geburtstagstage inmitten des Krieges, den die Feinde uns aufzuzwingen haben, und für dessen Fortleitung ich durch die Ablehnung meines Friedensangebots allein verantwortlich bin. Euerer Majestät ruhmbedecktes Heer, im Verein mit meiner und anderer Verbündeten tapferen Armee hat mit dem Beistand des Allmächtigen auch jetzt Jahresfrist wieder reiche Erfolge errungen, die uns mit berechtigtem Stolz, aber auch mit unerschütterlichem Vertrauen auf den weiteren Verlauf der Kämpfe erfüllen. Durchdrungen von dem gleichen Gefühl warmer Freundschaft, welche Eweland Seine Majestät, mein erlauchter Großvater, Euerer Majestät entgegenbrachte, lasse ich meine Wünsche in dem Ruf zusammen: Seine Majestät der Deutsche Kaiser und Königl. von Preußen lebe hoch!

Seine Majestät der Deutsche Kaiser erwiderte: Für den heutigen Besuch Eurer Majestät, sowie für die mir ausgesprochenen Wünsche zu meinem Geburtstag breche ich Eurer Majestät als treuem Freunde und Verbündeten meinen warmen Dank aus. Die Unabwieslichkeit Eurer Majestät am heutigen Tage ist für mich ein neuer Beweis dessen, daß in Freund und Feind, in schweren Stunden wie in sonnigen Tagen Euerer Majestät und

Eurer Majestät Herr und Volk sich erst mit mir und meinem Heere und Volk föhles in dem unerschütterlichen Bunde, den gegenwärtigen Krieg mit des Allmächtigen Hilfe zu einem glücklichen, für unsere Völker gleich segensreichen Ende zu bringen. Die Ablehnung meines Friedensangebots wird auf die zurückzuführen, die unter locales Entgegenkommen schon zurückgewiesen haben. Die ruhmbedeckten Streiftritte Oesterreich-Ungarns und Deutschlands im Verein mit ihren Verbündeten werden unseren Allmächtigen Freund und Verbündeten die Feinde uns und anderen Völkern sich in gemeinsamen Friedensarbeit wiederher als Feind und Feind erweisen werden. Besonders danke ich Eurer Majestät für die Worte warmen Gebenkens an Eweland Seine Majestät Kaiser Franz Josef, meinem erlauchten väterlichen Freund. Die Erinnerung an ihn, den hochgeliebten Kaiser, möge jetzt und in Zukunft unsere Freundschaftsgelüste heiligen. Ich lasse meinen Dank in dem Ruf zusammen: Seine Majestät Kaiser Karl lebe hoch! Hurra, hurra, hurra!

Kundgebungen zu Kaiser's Geburtstag.

Berlin, 26. Jan. (BWB.) Der Präsident des Abgeordnetenhauses hat folgendes Telegramm an den Kaiser gerichtet:

Am heutigen nationalen Festtage und zugleich am Vorabend des deutschen Entscheidungstages am 27. ds. die ganze Zukunft unseres Landes habe ich die Ehre, Eurer Kaiserlichen und Königl. Hoheit im Auftrag des verarmten preussischen Abgeordnetenhauses die herzlichsten Glückwünsche des treuen preussischen Volkes darzubringen. Einmütig mit Eurer Majestät in der Unerschütterlichkeit zum Kampfe, wie in der Bereitschaft zum Frieden, ist mit dem ganzen deutschen auch unser Preussenvolk bereit, das Schmerliche noch freudig zu tragen, um sich von seinem geliebten Kaiser und König zum vollen Sieg und damit gesichertem Frieden führen zu lassen. Gott segne Euerer Majestät im kommenden entscheidungsvollen Lebensjahr!

Der Präsident des Preussischen Abgeordnetenhauses: Dr. Graf von Schwerin-Weich.

Berlin, 26. Jan. (BWB.) Die Königl. Akademie der Wissenschaften richtete anlässlich ihrer öffentlichen Sitzung vom 25. Januar an den Kaiser folgendes Telegramm:

Eurer Majestät spricht die Königl. Akademie der Wissenschaften, stellend verarmt, um zugleich den Geburtstag Eurer Majestät und das Gedächtnis Friedrichs des Großen zu feiern, der sein Reich durch seinen Wissenschaften unerschütterlich beherrschend zum Großen führte. Euerer Majestät dank und heilige Zustimmung zu der harten entscheidenden Aufgabe aus, die das deutsche Volk nun neuem zu höchster Anspannung aller Kräfte auftrifft. Wieviel fällt die Akademie, die Dienereinerer Friedenswerke, mit diesem Gott, wie Eurer der Fortschritt und geistiger Zusammenhang der Wissenschaft unter der überdauernden geistigen Bindung dieses ungeheuren Kampfes liegen. Aber für weit auch aus dem Vordere der Geschichte, daß die besten Geister des Friedens, die eigenen Mäde von Kunst und Wissenschaft, nur Völkern beistehen und die freudig gewollt sind, für ihre Ehre und Zukunft mit allen Mitteln und Opfern auszustehen bis zum letzten Atemzug.

Darauf ist aus dem Großen Hauptquartier folgende Antwort eingetroffen: Meinen warmen Dank für die begeisterte Zustimmung und Beglückung der Akademie der Wissenschaften. Der unerschütterliche Entschlossenheit des zu jedem Opfer am Blut und Gut bereiten deutschen Volkes wird - das vertraue ich zu Gott - das Vaterland vor der ihm von unsrer Feinde zugesandten Zerstörung bewahren und den zur segensreichen Fortentwicklung der Völker nötigen Frieden mit dem Schwerte erzwingen.

Berlin, 27. Jan. Die Vertretungen sämtlicher Preussischer Provinzialparlamente haben dem Kaiser und Königl. zum diesjährigen Geburtstag folgende Adresse überreicht:

Euerer Kaiserliche und Königl. Majestät begehen aus dem Walle im Lobe des Heiligtums, der höchsten Ihren Geburtstag. Als Hüter des Weltfriedens, als Vater des Reiches im politischen Bewusstsein der Völker, gebieten Euerer Majestät die Regierung zu führen: das haben Euerer Majestät unerschütterlich durch Worte bekräftigt und fast ein Vierteljahr hindurch unerschütterliche Taten bewiesen. Doch Leid und Erbarmungstropfen menschlicher Leidenschaften, die dem unter Eurer Majestät weicher Führung zu ungeheurer Blüte erhaltenen Deutschen Reiche den Platz an der Sonne nicht wüßten, insbesondere die Kriegswunde unter Europas Völkern und das deutsche Schwert mußte zur Verteidigung des heimischen Landes gezogen werden. Gott war mit uns! Er führte unter heiligem Segen von Gott aus dem Vaterland Grenzen schütz der ehernen Ball seiner stolzenen Sonne, in die Welt hat unsre Heldentaten, Schlichter an Schulter mit treuen Verbündeten, tief in Feindesland. Da mitten im heiligen Bismarck - gebunden Euerer Majestät, und es genug ist des ungeheuren Bismarckens, und hoch den Gemächern die Hand zum Frieden. In verbündeten Heerzeit hat der Feindeshaß das ebullierende Unvermögen wieder abgelegt und der schwere Schicksalskampf geht weiter - ein Kampf um dem oder Mitleiden unerschütterlich Vaterlandes. Nur Vertrauen bei den Deutschen Reiches bildet Preußen die tragende Säule, auf der Gebell und Pflichten ruhen. Aufschick Euerer Majestät Geburtstages sammeln sich in erster Stunde der menschlichen Bewußtsein um ihren geliebten König, um ihm halbbändig aus neue Töne bis zum letzten Atempuffen zu geben.

Am Westufer mit der im Felde schwebenden tausendjährigen Mannschaft wird die dabei gebliebenen Bevölkerung Preußens, ob Mann oder Frau, einmütig handeln und will beiligen Hornes über der Feinde Zerlegung, Seuchel, Annahmung und Grenzfreiheit zusammenbringen, um an dem großen Nationalfest, jeder an seiner Stelle, mitzuwirken. Gott gebe, daß aus dieser Arbeit des gesamten Volkes der volle Glanzende Sieg geboren werde! Euerer Majestät neues Lebensjahr trotz aller Laide der Gegner ein glorreicher dauerhafter Frieden bleibe.

Gnadenerlasse.

Berlin, 27. Jan. (BWB.) Ein amtlicher Erfolg bestimmt über die

Niederlegung von Strafen und die Begnadigung von Kriegsteilnehmern.

Ich will Meine Erlasse vom 27. Januar und 24. April 1915 sowie vom 27. Januar 1916 erneuern, wie folgt:

1. Die bisher noch nicht niedergelegten und noch nicht rechtskräftig erledigten Untersuchungen gegen Personen, die vor

heute fest festlich beizutreten. Nach Eröfnung der...
abends nach getaner Arbeit dem Saal, wobei sich...
abends ein kleiner Unfallsfall passierte, der...
abends einen Veranlassung ließ und das...
Abendessen...

Kreis Vödingen.

4. Vödingen, 23. Jan. Welchen nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...
4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

Kreis Vödingen.

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

Kreis Vödingen.

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

Kreis Vödingen.

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

Kreis Vödingen.

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

Kreis Vödingen.

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

Kreis Vödingen.

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

Kreis Vödingen.

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

Kreis Vödingen.

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

Kreis Vödingen.

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

des Herrn Rudolf von Goldschmidt-Rothschild, nachdem das Tier...
seit längerer Zeit wegen eines Granthens in ärztlicher Behandlung...
stand. Die durch die Kriegsernährung verursachte...
Schwäche...
4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

4. Vödingen, 23. Jan. Nachmittags gegen 3 Uhr...
etwa 100 Mann in unterer Ort. Eine Materialen...
auf der Eisenbahn Vödingen G. m. b. H. gegenüber dem...
Bauwerk...

Seine Eröffnung für „V 69“
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...

Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...

Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...

Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...

Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...

Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...

Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...

Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...

Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...

Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...

Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...

Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...

Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...
Berlin, 26. Jan. (Vödingen) Die „Vödingen...
Zeitung“ meldet aus Amsterdam...

Landgraf-Ludwigs-Gymnasium
nebst Vorschule
Anmeldungen neuer Schüler für das Schuljahr 1917/18 werden vom 5. bis 8. Februar, vor-
mittags von 11-12 Uhr, im Gymnasialgebäude
entgegen genommen.
Geburts- und Impfschein sind hierbei vorzulegen.
Sießen, den 27. Januar 1917.
Die Großherzogliche Direktion.
Dr. Penfell. 807D

Hotel Schütz
Heute abend 1/8 Uhr 848
Künstlerkonzert.

Eisverein Giessen
Bei günstiger Witterung findet am Sonntag,
den 28. Januar nachm. von 3-5 Uhr
Militär-Konzert
statt.
Eintrittspreise für Mitglieder sowie Tageskarten
10 Pfg. Zuschlag.
Der Vorstand.
Drucksachen aller Art
liefert in jeder gewünschten Ausstattung preiswert die
Brühl'sche Universitäts-Druckerei 5 ulr. 7

Sohlen-Spater
MACO
5 Jahre Haltbarkeit!
Statt Karten.
Augustin Goss
Elisabeth Goss
geb. Bechtold
Kriegsgel. erl.
S. M. S. Friedrich der Grosse
Januar 1917
Giessen

Wünschen Sie etwa M. 20 wöchentlich zu verdienen?
Zwecklose Personen finden sofort Beschäftigung
zu Hause durch Herstellung von Strumpfwaren auf
unserem Schnelllecker. Vorkostenlos 4000g. Ent-
geltung kein Hindernis. Verlangen Sie alles Nähere durch
Ankunft umsonst u. postfrei durch Strumpfwaren-
Anstalt, Hamburg 6. 8001v

